

Vordenker und Vorreiter: IRS Sachsen mbH ist seit 25 Jahren Motor für Innovationen

Interview mit Steffen Hommel

Seit einem Vierteljahrhundert ist die Ingenieurgesellschaft für Rohrleitungssanierung mbH Sachsen (IRS) in Moritzburg Partner für Kommunen, Zweckverbände, Stadtwerke, Industriestandorte und private Auftraggeber. Das Team der IRS ist über die Region von Moritzburg hinaus Ansprechpartner für die Vorbereitung und Realisierung von Sanierungsprojekten sowie den Bereich Geografischer Informationssysteme (GIS). Fragestellungen neu denken, innovative und gleichzeitig pragmatische Lösungen zu finden, liegen dem umtriebigen Inhaber und Geschäftsführer Dipl.-Ing. (FH) Steffen Hommel, genauso am Herzen wie das Vorantreiben von Entwicklungen der Branche und der Wissenstransfer mit Informationsveranstaltungen, Vorträgen oder dem Engagement in Gremien und Organisationen der Branche.

3R: Wer ist Dipl.-Ing. (FH) Steffen Hommel?

Steffen Hommel: Nach Abschluss meines Studiums zum Dipl.-Ing. (FH) an der Ingenieurschule für Bauwesen Cottbus war ich zunächst im kommunalen Bereich tätig. 1996 führten Geschäftsbeziehungen die Ingenieure Klaus Peter Gaul und Peter Balling aus Bamberg/Oberfranken nach Coswig. Das erste Sanierungsprojekt wurde erfolgreich realisiert und hieraus wuchs die Geschäftsidee der beiden Bamberger Fachleute in Sachsen ein Ingenieurbüro zu gründen. Dies erfolgte dann zum 21. April 1997. Im Jahr darauf verstärkte ich das Team, das frühzeitig den ingenieurtechnischen Schwerpunkt nicht im Neubau von Anlagen sah, sondern sich vielmehr auf die Planung und Realisierung von Sanierungsmaßnahmen bestehender Infrastrukturanlagen konzentrieren wollte. Wir starteten mit zwei Mitarbeitern auf 54 m² Bürofläche. Heute sind es ca. 450 m², und es gehören 13 Mitarbeitende zu meinem Team (**Bild 1**). Ingenieure, Techniker und IT-Spezialisten – sie alle sind unglaublich motiviert für die unterschiedlichsten Aufgabenstellungen.

3R: Im Fokus der IRS stehen zum einen die Planung und Realisierung von Sanierungsprojekten.

Steffen Hommel: „Netzbetreiber sehen sich mit einem steigenden Sanierungsbedarf ihrer in die Jahre gekommenen Anlagen konfrontiert. Hinzu kommen EU-Regelungen und die Herausforderung, angesichts des Klimawandels künftig verstärkt auf CO₂-ärmere grünen Verfahren zu setzen. Und: Die Anforderungen an Konzeption und Realisierung der Sanierung von Ver- und Entsorgungsnetzen sind hoch: Rechtliche Rahmenbedingungen, Bestandserhebungen, Bewertungen, Auswahl der geeigneten Materialien und Techniken, Optimierungsbedarfe, Langlebigkeit, Personalmanagement oder Einsparpotentiale – da ist nicht nur unser ganzes Know-how, sondern auch Fantasie für neue Lösungen gefragt. Um derartige Projektarbeit zu unterstützen, hat der Rohrleitungssanierungsverband (RSV) e.V. die Thematik aufgegriffen und Merkblätter erarbeitet. Insbesondere die Mitarbeit im RSV-Arbeitskreis 1.3 (2021) „Renovierung von Trinkwasserleitungen mit Druckschlauchlinern“ (**Bild 2**) gab uns die Möglichkeit, unsere Erfahrungen in diesem Bereich einzubringen und der gesamten Fachwelt zur Verfügung zu stellen. 2021 haben wir gemeinsam mit einem Partner eine europaweite Ausschreibung zur Planung der Modernisierung der Trinkwasser-Hauptverbindungsleitung Weißwasser – Hochkippe Schwarze Pumpe gewonnen. Dabei sollen 22 km Trinkwasserleitung DN 500 und DN 600 mit den modernsten am Markt befindlichen Sanierungsverfahren, kostengünstig und umweltschonend saniert

Foto: IRS



Bild 1: Mitglieder des IRS-Teams verbringen auch außerhalb des Büros Zeit miteinander – das schweißt zusammen!

Foto: RSV



Bild 2: Mitglieder des Arbeitskreises 1.3 des RSV (v.l.): Jens Wahr, Anika Wittwer, Dr. Susanne Leddig-Bahls und Steffen Hommel

werden. Wir sind sehr stolz auf unseren Sieg und werden unseren Auftraggeber mit unserer Fachkompetenz, unserem Know-how und unserer Termintreue davon überzeugen, dass er mit seiner Entscheidung für uns eine richtige Entscheidung getroffen hat.“

3R: *Im Fokus der IRS stehen außerdem Geografische Informationssysteme (GIS)...*

Steffen Hommel: Wir waren schon früh Anwender und Dienstleister von Datenbanktechnologien in einem sehr speziellen Nischenbereich. Dazu erstellen und pflegen wir Sachdatenbanken für Trinkwasser-, Kanal-, Gas-, Beleuchtungs- und Fernwärmenetze. Hinzu kommen Spezialkataster, wie zum Beispiel Kleinkläranlagen, Straßenreinigung oder Winterdienstkataster. Die Daten werden sicher, zuverlässig und mit hoher Qualität aufgearbeitet und bereitgestellt. Ein „Leuchtturmprojekt“ war sicherlich die gemeinsame Geodatenportal, für die sich die Verantwortlichen der Wasser Abwasser Betriebsgesellschaft Radebeul + Coswig mbH in Radebeul und Coswig 2018 entschieden.

3R: *Auch der Wissenstransfer steht bei IRS ganz weit oben auf der Agenda.*

Steffen Hommel: Bei Messen, Tagungen oder unseren Informationsveranstaltungen konnten wir uns in der Vergangenheit mit Fachorganisationen, Lieferanten und Herstellern von Technologien austauschen. Das ist mir ebenso wichtig, wie Vorträge beim Deutschen Schlauchlinientag, den Dresdner Abwassertagen, Schulungen für den DVGW und die DWA oder die Erstellung von Merkblättern für den RSV. So können wir erworbenes Wissen für neue Ideen und Impulse weitergeben und reflektieren, um auch zukünftigen Anforderungen gewachsen zu sein.

3R: *25 Jahre IRS Sachsen mbH – was bedeutet das für Sie?*

Steffen Hommel: 25 Jahre IRS – das bedeutet für mich 25 Jahre aktive Tätigkeit auf dem ingenieurtechnischen Markt, 25 Jahre Partnerschaft mit Auftraggebern, 25 Jahre Zusammenarbeit mit Auftragnehmern und Lieferanten, 25 Jahre Mitarbeit in verschiedenen Gremien und Organisationen. Ein besonderer Dank gilt den Mitgliedern meines Teams, die sich den immer wieder neuen Herausforderungen stellen, die der Markt hervorbringt oder aber von mir initiiert wurden.

Ich danke allen für die immer konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit der letzten 25 Jahre und wünsche mir für die Zukunft eine von gegenseitigem Vertrauen und Achtung geprägte Zusammenarbeit.“

KONTAKT: Ingenieurgesellschaft für Rohrleitungssanierung mbH Sachsen (IRS), Dipl.-Ing. (FH) Steffen Hommel, www.irs-sachsen.de

Infokasten

2017 verlieh der Geo-Daten-Infrastruktur (GDI) Sachsen e.V. Steffen Hommel den GIS AWARD 2017 für innovative Leistungen. Der GDI würdigte mit der Auszeichnung die Entwicklung einer CAIGOS-Gewässerfachschale. Steffen Hommel: „Die Hochwasserereignisse der Jahre 2002, 2009 und 2013 hatten uns tief betroffen gemacht und waren der Motor für die Entwicklung einer eigenständigen Fachschale für den Gewässerunterhalt, insbesondere für Gewässer II. Ordnung. Die Gewässerfachschale ist auf Grundlage der Geoinformationslösung CAIGOS entwickelt worden, die in über 1.800 Anwendungen bei Kommunen, Stadtwerken und Verbänden im Einsatz ist. Unsere Entwicklung bietet ihnen die Möglichkeit, alle an einem Gewässer notwendigen Arbeiten und Aktivitäten in einer Datenbankbasierten Lösung stationsgerecht und Maßnahme bezogen abzubilden und zu verwalten.“



Foto: IRS

Bild 3: GIS-Award 2017 für Steffen Hommel